

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung

Geschrieben von: StarShaper
Dienstag, den 30. Oktober 2007 um 21:51 Uhr



Nach Plänen von CDU, CSU und SPD soll ab 2008 nachvollziehbar werden, wer mit wem in den letzten sechs Monaten per Telefon, Handy oder E-Mail in Verbindung gestanden oder das Internet genutzt hat. Bei Handy-Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige Standort des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden.

Mit Hilfe der über die gesamte Bevölkerung [gespeicherten Daten](#) können Bewegungsprofile erstellt, geschäftliche Kontakte rekonstruiert und Freundschaftsbeziehungen identifiziert werden.

Auch Rückschlüsse auf den Inhalt der Kommunikation, auf persönliche Interessen und die Lebenssituation der Kommunizierenden werden möglich. Zugriff auf die Daten sollen Polizei, Staatsanwaltschaft, Nachrichtendienste und ausländische Staaten erhalten, die sich davon eine verbesserte Strafverfolgung versprechen.

Derzeit dürfen Telekommunikationsanbieter nur die zur Abrechnung erforderlichen Verbindungsdaten speichern. Dazu gehören Standortdaten und Email-Verbindungsdaten nicht. Der Kunde kann verlangen, dass Abrechnungsdaten mit Rechnungsversand gelöscht werden.

Durch die Benutzung von Pauschaltarifen kann eine Speicherung zudem bisher gänzlich vermieden werden, was etwa für Journalisten und Beratungsstellen wichtig sein kann.

Wo liegt das Problem?

Die aktuellen Pläne zur Aufzeichnung von Informationen über die Kommunikation, Bewegung und Mediennutzung jedes Bürgers stellen die bislang größte Gefahr für unser Recht auf ein selbstbestimmtes und privates Leben dar.

Unter einer Vorratsdatenspeicherung würden wir alle leiden:

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung

Geschrieben von: StarShaper

Dienstag, den 30. Oktober 2007 um 21:51 Uhr

- Eine Vorratsdatenspeicherung greift unverhältnismäßig in die persönliche Privatsphäre ein.
- Eine Vorratsdatenspeicherung beeinträchtigt berufliche Aktivitäten (z.B. in den Bereichen Medizin, Recht, Kirche, Journalismus) ebenso wie politische und unternehmerische Aktivitäten, die Vertraulichkeit voraussetzen. Dadurch schadet sie letztlich unserer freiheitlichen Gesellschaft insgesamt.
- Eine Vorratsdatenspeicherung verhindert Terrorismus oder Kriminalität nicht. Sie ist unnötig und kann von Kriminellen leicht umgangen werden.
- Eine Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen das Menschenrecht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung.
- Eine Vorratsdatenspeicherung ist teuer und belastet Wirtschaft und Verbraucher.
- Eine Vorratsdatenspeicherung diskriminiert Nutzer von Telefon, Mobiltelefon und Internet gegenüber anderen Kommunikationsformen.

Stand der Dinge

CDU/CSU und SPD treiben derzeit einen [Gesetzentwurf](#) zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland voran, über den der Bundestag voraussichtlich am 8. oder 9. November 2007 abstimmen wird.

Ob die Vorratsdatenspeicherung noch verhindert werden kann, hängt wesentlich vom öffentlichen Druck ab!

Werden Sie aktiv:

- Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit [Ihren Bundestagsabgeordneten](#) von SPD, CDU und CSU. Überzeugen Sie die Abgeordneten, am 8./9. November 2007 gegen die Vorratsdatenspeicherung zu stimmen (Argumente [hier](#)).
- [Beteiligen Sie sich an der Sammelklage gegen die Vorratsdatenspeicherung](#)
- [Arbeiten Sie im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mit](#)
- [Weitere Möglichkeiten, aktiv zu werden](#)

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung

Geschrieben von: StarShaper

Dienstag, den 30. Oktober 2007 um 21:51 Uhr

Lesen Sie mehr:

- [Aktuelle Nachrichten](#)
- [Hintergrundinformationen zur Vorratsdatenspeicherung](#)
- [Pro und Contra Vorratsdatenspeicherung](#)
- [Weiterführende Informationen und Materialien](#)